

Tag der Architektur 2023 am 24. und 25. Juni

Mit rund 70 Objekten, Veranstaltungen und offenen Büros in ganz Sachsen

Zum Tag der Architektur haben nun schon zum 28. Mal auch in Sachsen Architekturinteressierte die Gelegenheit, Gebautes und Gestaltetes aus erster Hand zu erleben. Am 24. und 25. Juni 2023 kann man ganz unkompliziert mit Architekt:innen, Landschafts- und Innenarchitekt:innen, Stadtplaner:innen sowie deren Bauherr:innen in den Dialog treten. Rund 70 Objekte, offene Büros und Veranstaltungen bietet das diesjährige Programm.

In diesem Jahr begrüßen wir Sie zudem herzlich auf unserer neuen Internetseite im frischen Layout. Stöbern Sie hier durch die Objekte und stellen Sie sich aus dem gesamten Programm eine individuelle Tour zum Tag der Architektur in Sachsen zusammen.

PROGRAMM: www.tagderarchitektur-sachsen.de

FOLGEN Sie uns auch auf Instagram [@tagderarchitektursachsen](https://www.instagram.com/tagderarchitektursachsen)

Bundesweites Motto „Architektur verwandelt“

Wie wir unserer Städte, Gemeinden und Quartiere bauen, weiterbauen und verbessern hat entscheidenden Einfluss auf unsere Zukunft. Die Beziehung zwischen Umwelt, Material, Mensch und Raum muss im Mittelpunkt stehen, damit für alle Lebensbereiche gute und nachhaltige Gebäude geschaffen werden, die auch zukünftigen Generationen als Fundament dienen. Bauen ist nie nur privat, sondern immer auch öffentlich. Die großen Herausforderungen der Bauwende laden auch ein, voneinander zu lernen, ausgetretene Pfade zu verlassen und neue Potenziale zu entwickeln. Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe Tag der Architektur lädt bundesweit ein, gute Architekturen, Innenarchitekturen, Landschaftsarchitekturen und lebendige Stadträume als Ressource für unseren Alltag zu entdecken.

MEHR: www.tag-der-architektur.de



Plakate, Postkarten, Aufkleber im frischen Layout wurden an alle Teilnehmenden sowie öffentliche Bauherrschaften, Städte und Kommunen versandt und sind am letzten Juniwochenende hoffentlich an jedem Objekt in Sachsen zu sehen.

Pressegespräch zum Tag der Architektur

Im Vorfeld des Tages der Architektur laden wir die Medienvertreter:innen wieder zu einem Pressetermin in ein Objekt ein. Neben der Vorstellung des Veranstaltungsformates und des Programmes greifen die Kammervertreter:innen dort auch aktuelle Themen auf. In diesem Jahr gehört dazu unter anderem das Bauen im Bestand, womit die Auswahl des Familienzentrums in einer ehemaligen Schokoladenfabrik in Dresden-Johannstadt begründet ist. Dort stehen als Gesprächspartner zur Verfügung: Danyel Pflingsten, Vorstand AKS, Anja Oehler-Brenner, Vorsitzende Kammergruppe Dresden AKS, Alexander Poetzsch, Freier Architekt, Dresden und Heike Heubner-Christa, Geschäftsführerin Deutscher Kinderschutzbund OV Dresden e.V.



Familienzentrum in einer ehemaligen Schokoladenfabrik, Dresden
Planung und Foto: Alexander Poetzsch Architekten

EINLADUNG ZUM SOMMERFEST

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste,

wir laden unsere Kammermitglieder, alle Freundinnen und Freunde sowie Förderer der Baukultur am Donnerstag, 22. Juni 2023, ab 19:00 Uhr herzlich zu unserem Sommerfest ein. Mit Speisen und Getränken sowie musikalischer Umrahmung sehen wir einem anregenden und entspannten Sommerabend mit guten Gesprächen entgegen. Zudem wird die diesjährige Sommerschau 2023 unter dem Motto „Der Natur nah“ eröffnet und lädt zum Rundgang durch das Haus der Architekten ein. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Andreas Wohlfarth, Freier Architekt, Präsident

ANMELDUNG: Aufgrund begrenzter Platzkapazitäten ist eine Anmeldung erforderlich unter www.aksachsen.org/aktuell oder dresden@aksachsen.org | Tel. 0351 31746-0. Die Speisen sind inklusive. Getränke sind selbst in bar zu zahlen.

Programm

19:00 Uhr Beginn des Sommerfestes

20:00 Uhr Grußworte von

Andreas Wohlfarth, Präsident der Architektenkammer Sachsen und

Kassem Taher Saleh MdB, Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Obmann im Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen

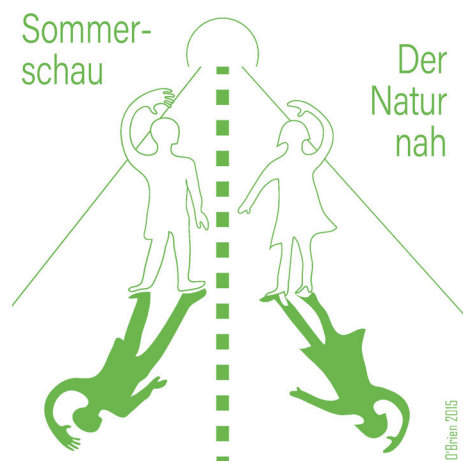
Sommerschau 2023: Der Natur nah

Vom 22. Juni bis 3. September im Haus der Architekten

Die Mitglieder Architektenkammer Sachsen und Gäste waren wieder herzlich eingeladen, ihre Fotos und kleinen Text für die diesjährige Sommerschau einzureichen. Herausgekommen sind knapp 20 abwechslungsreiche Banner, die vom 22. Juni bis zum 3. September im Haus der Architekten und anschließend in den Kammerbüros zu sehen sind.

Nach vielen Jahren „On the road“ steht die Ausstellung in diesem Jahr unter einem neuen fotografischen Leitmotiv: Der Natur nah. Mit dieser Themenwelt möchten wir die „bildliche“ Auseinandersetzung mit der Natur und unserem Beruf erfassen und in Form der Sommerschau 2023 in Szene setzen. Wir sind mitverantwortlich für die klimatischen Veränderungen und die der Umwelt auf unserem Kontinent. Wir besitzen aber auch die Lenkungs-kraft, gemeinsam mit der Wirtschaft und der Politik die Lebensqualität zu verbessern. Die Natur ist unser erhaltenswerter Lebensraum. Die Natur braucht uns nicht, wir brauchen die Natur.

MEHR: www.aksachsen.org/aktuell



Gehen Sie mal wieder in die Schule!

Einladung zur Schulbaukonferenz Sachsen 2023

Termin: Freitag, 20. Oktober 2023, 9:00 bis ca. 17:15 Uhr

Ort: Gemeinschaftsschule Campus Cordis, Stauffenbergallee 8, Dresden

Die Architektenkammer Sachsen lädt alle Mitglieder und Gäste herzlich zur Schulbaukonferenz Sachsen 2023 ein. Auf dem Programm steht nun schon zum vierten Mal Aktuelles und Informatives zu verschiedensten Themen rund um Schulbauten und Lernorte. Der Fokus in diesem Jahr liegt unter anderem auf den Planungsprozessen und den Projektbeteiligten.

Und diesmal reden wir nicht nur über Schule, sondern erleben diese auch live – seien Sie mit uns Gast in der Gemeinschaftsschule Campus Cordis in Dresden. Hier werden wir im Veranstaltungssaal tagen, in der Mensa Mittag essen, in Klassenräumen diskutieren und die Schule von unten nach oben, innen und außen erkunden.

Für die unterschiedlichsten Akteure wie Entscheidungsträger:innen in Städten, Gemeinden, Schulämtern und Bildungsagenturen, Architekt:innen und Fachplaner:innen, Pädagog:innen, Erzieher:innen und Lehrer:innen soll die Konferenz eine interdisziplinäre Plattform sein und den lebhaften Austausch untereinander fördern.

Aus dem Programm

Aus der Fülle der Schulbauthemen haben wir diesmal folgende fünf Schwerpunkte ausgewählt. Die Vorträge sollen Einblicke geben immer verbunden mit konkreten Beispielen und praktischen Erfahrungen der Referentinnen und Referenten.

Schulbaustrategie für Leipzig – Chancen für die Stadtentwicklung

Peter Hirschmann, Amtsleiter Amt für Schule, Stadt Leipzig

Schule gemeinsam denken

Dr.-Ing. AA Dipl.-Architektin Susanne Hofmann,
Die Baupiloten BDA, Berlin

BlauGrüne Systemarchitektur für Schulquartiere

Prof. Dr. Roland Müller, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH
– UFZ, Department Umwelt- und Biotechnologisches Zentrum, Leipzig

Holz im Schulbau am Beispiel der Schule am Schilfweg in Dresden

Dipl.-Ing. Peter Zirkel, Freier Architekt, Dresden
Peter Zirkel Gesellschaft von Architekten mbH

Kosten im Schulbau – Vergleich Holzbau und Massivbau

Univ.-Prof. (em.) Dr.-Ing. Wolfdietrich Kalusche, Architekt und
Wirtschaftsingenieur, Cottbus

Am Nachmittag greifen wir dann einen mehrfachen Wunsch von Teilnehmenden aus den Vorjahren auf: Bitte mehr Zeit zum miteinander Reden. Zu jedem der fünf Themen gibt es einen Workshop. Hier müssen Sie aber nichts herstellen oder erarbeiten. Sie haben die Möglichkeit, mit den Referierenden und anderen Konferenzgästen ins Gespräch zu kommen, die Themen aus dem jeweiligen Vortrag zu vertiefen, sich auszutauschen, zu diskutieren, etc. Eine kurze Reflexion mit Thesen aus allen Gruppen schließt den Konferenzteil ab.



Die Gemeinschaftsschule Campus Cordis in der Dresdner Albertstadt
Planung: RBZ Generalplanungsgesellschaft mbH, Storch.Landschaftsarchitektur und May Landschaftsarchitekten, Foto: Robert Gommlich

Schulführung

Im Anschluss lernen Sie dann die gesamte Schule kennen. Christine May von May Landschaftsarchitekten PartG mbB und Ralph Hengst aus dem Architekturbüro Raum und Bau GmbH nehmen Sie ab ca. 16:15 Uhr mit zur Schulführung und erläutern viele spannende Dinge rund um das gesamte Projekt. Schulrektorin Miriam Bankert wird das aus dem Blickwinkel der Nutzenden ebenso interessant ergänzen.

Die Schulbaukonferenz Sachsen wird federführend vom Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit der Architektenkammer Sachsen betreut. Auch die Ausschussmitglieder freuen sich auf eine rege Teilnahme und den intensiven Austausch mit Ihnen!

PROGRAMM UND ANMELDUNG:
www.aksachsen.org/aktuell

Platzvisionen 2023

Text: Andrea Alter und Hedda Schork, Arbeitskreis Chemnitz – Kulturhauptstadt 2025

Auf dem Weg zur Kulturhauptstadt Europas 2025 wird auch der Arbeitskreis Chemnitz – Kulturhauptstadt 2025 der Architektenkammer Sachsen ein paar Meilensteine setzen. Eine Idee aus dem Arbeitskreis: „Der Wanderplatz – Platzvisionen in Bewegung“. Sie wurde von den Garten- und Landschaftsarchitektinnen Andrea Alter und Hedda Schork entwickelt. Mit beweglichen Freiraummöbeln verwandeln sie ungenutzte Stadträume in Anziehungspunkte und laden die Chemnitzerinnen und Chemnitzer ein, sich den öffentlichen Raum als Ort der Begegnung und des Austauschs neu zu erschließen.

Start war im Mai 2023 am Tor zur Stadt: dem Bahnhofsvorplatz. Weit und leer bietet er weder einen warmherzigen Empfang für Gäste noch ein „Willkommen daheim“ für Pendler:innen und reisende Einwohner:innen der Stadt. Dabei braucht es gar nicht viel, um die Atmosphäre zu verändern. Pflanzkübel, zwei Geodome, ein paar Sitzmöbel und viel Enthusiasmus wirken Wunder. So zu erleben am 3. Juni, wenn verschiedene Akteure der Stadt und dem Umland aus Kunst und Kultur den Platz bele-

ben. Dazu stellen die Landschaftsarchitektinnen ihre Visionen vor und möchten auch die Einwohner:innen und Gäste auffordern, ihre Ideen einzubringen – denn die Stadt gehört den Menschen, die sie gestalten.

Kurz danach ziehen die Platzvisionen weiter zum Seeberplatz, wo es am 27. August diesmal im Rahmen des Seeberplatzfestes wieder um die Frage geht: Wie sollten öffentliche Räume gestaltet sein, um breitere Nutzergruppen anzusprechen, um sie zukunftsfähig und fit für den Klimawandel zu machen, damit sie die Kommunikation fördern, den Austausch und die Nutzung überhaupt ermöglichen.

Das Projekt will für diesen Diskurs den Anstoß bieten und ein bisschen auch Begehrlichkeiten bei den Chemnitzerinnen und Chemnitzern wecken. Denn gerade, wenn eine Vision für eine andere Gestaltung möglich erscheint und Bürger:innen daran mitgestalten können, besteht die Chance auf Veränderung. Und im besten Fall war es nicht umsonst, dass das Projekt die Potentiale der unbelebten Orte aufgezeigt hat.



Bahnhofsvorplatz am Hauptbahnhof Chemnitz, Foto: Andrea Alter



Nimm Platz Wanderplatz – Vision des Arbeitskreises der AKS

Walter Köckeritz: Ideen – Bauten – Zeichnungen

Ausstellung bis zum 16. Juni im Haus der Architekten

Walter Köckeritz, Ehrenmitglied der Architektenkammer Sachsen, nimmt in seiner Ausstellung mit auf den Weg durch viele Jahre Berufserfahrung. Vom Wiederaufbau der Semperoper und Planungen für das Schlossbergmuseum in Karl-Marx-Stadt/Chemnitz, das Schillermuseum in Weimar sowie die Domschatzkammer in Bautzen gibt er Einblicke in viele spannende Projekte bis hin zum erfolgreichen Engagement für die Frauenkirche in Dresden und für das Versorgungswerk der Architektenkammer Sachsen. Und noch immer widmet er sich kleineren Bauaufgaben in seinem Ein-Mann-Büro. Besuchen Sie die Ausstellung unbedingt noch bis zum 16. Juni im Haus der Architekten.



Zur Vernissage am 4. Mai erlebten rund 120 Gäste anspruchsvolle Architektur und gute Musik von Walter Köckeritz und seinen Wegbegleiter:innen.

Vertreterversammlung der AKS

9. Juni 2023 im Haus der Architekten

Die Mitglieder der Vertreterversammlung treffen sich am 9. Juni 2023, 13:00 Uhr zu ihrer fünften Sitzung in der Legislatur 2021–2025 im Haus der Architekten, Goetheallee 37 in Dresden. Themen werden unter anderem sein: Bericht des Vorstandes, Haushaltsrechnung 2022 und Wahlen Gemeinsamer Ausschuss qualifizierte Brandschutzplaner und Gemeinsamer Sachverständigenausschuss der AKS und IKS für die Legislatur 2023–2027 sowie die Ersatzwahl Fortbildungsausschuss für die Legislatur 2021–2025.

Im Gastvortrag wird der Referatsleiter für Nachhaltigkeit bei der Bundesarchitektenkammer, Jörg Schumacher, über die Qualifizierungsoffensive der Kammern mit dem Angebot an den Bund, ein kammergeführtes Bundesregister Nachhaltigkeit einzurichten, berichten.

Wir bitten die Mitglieder der Vertreterversammlung, den Termin vorzumerken. Die Einladung sowie die Beschlussunterlagen liegen den Vertreter:innen bereits vor.

Der Ort, in dem wir leben wollen

TU Bergakademie Freiberg bietet spannende Vorträge

Im aktuellen Semester findet erneut die Vorlesungsreihe „Der Ort, in dem wir leben wollen“ an der TU Bergakademie Freiberg statt. Das Interdisziplinäre Ökologische Zentrum (IÖZ) lädt mit Unterstützung der Kammergruppe Freiberg zu spannenden Vorträgen rund um Architektur und Stadtplanung ein. Am 15. Mai referierte Peter Kubisch aus der Stadtverwaltung Freiberg über Freibergs Beiträge zum Kulturhauptstadtjahr 2025 in Chemnitz.

Diese Themen folgen:

12. Juni: Animal Aided Design – Architektur als Lebensraum für Fledermäuse und andere Tiere

Bianca Schubert, NABU Sachsen

26. Juni: Ideen für belebte Innenstädte – Erfahrungen aus Projekten der Stadtentwicklung

Dr. Turit Fröbe, Architekturhistorikerin und Urbanistin

10. Juli: Aussichten zur Stadtentwicklung in Freiberg

Martin Seltmann, Baubürgermeister Freiberg

Zeit und Ort: Beginn jeweils 18:00 Uhr, Bergakademie Freiberg, Werner-Bau, Brennhausgasse 14, großer Hörsaal

Fortbildungsnachweis: Die Veranstaltungen werden von der AKS als Fortbildungen anerkannt. Die Teilnahme an fünf Vorträgen entspricht dabei einer Tagesveranstaltung 8 UE. Lassen Sie sich dazu Ihre Teilnahme an den jeweiligen Vorträgen bestätigen. Ein entsprechendes Formular der AKS finden Sie als PDF unter: www.aksachsen.org/akademie/fortbildungsnachweis/

Wettbewerb für den **Kalender 2024** der AK Sachsen

Einsendeschluss 19. Juni 2023: Mit einem Foto sind Sie dabei!

Die Architektenkammer Sachsen plant auch für 2024 wie schon in den vergangenen Jahren einen Kalender mit Beispielen qualitätsvoller, aktueller Architektur aus Sachsen. Alle Mitglieder der AKS werden aufgerufen, sich mit eigenen Projekten um eines der 27 Kalenderblätter zu bewerben, die auf exemplarische Weise die Leistungsfähigkeit von Architekt:innen, Landschaftsarchitekt:innen, Innenarchitekt:innen und Stadtplaner:innen aus allen Regionen Sachsens dokumentieren.

Um die gesamte Bandbreite dieser Leistungen darzustellen, benötigen wir eine große Auswahl und viele Einreichungen. Vom Anbau an ein Einfamilienhaus bis zum exponierten Kulturbau, vom Landschaftspark bis zur Innenraumgestaltung soll jede Größenordnung architektonischer Lösungen vertreten sein.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

www.aksachsen.org/aktuell

INFORMATIONEN:

im **Kammerbüro Chemnitz bei Sylvia Zimmer**

Tel. **0371 694213** oder chemnitz@aksachsen.org

Besichtigung des Carbonbeton-Musterhauses in Dresden

Einladung an die Kammergruppen Leipzig und Westsachsen

Wir laden am 5. Juli 2023, 17:00 bis 20:00 Uhr alle Mitglieder der Kammergruppen Leipzig und Westsachsen herzlich zur Besichtigung des Carbonbeton-Musterhauses in Dresden, Einsteinstraße 12 ein.

Ablauf:

17:00 Uhr Ankommen und individuelle Besichtigung des Musterhauses

17:15 Uhr Fachvortrag zum Carbonbeton-Musterhaus – vom Entwurf bis zur Realisierung Entstehungsgeschichte, Präsentation der verwendeten Werkstoffe

18:15 Uhr Geführter Rundgang durch das Musterhaus innen und außen, Demonstration von Details anhand von 1:1-Modellen

19:00 Uhr Diskussion zum Projekt, Einsatz des Materials, Perspektiven
Durch den Nachmittag führt Dr.-Ing. Ingelore Gaitzsch, Netzwerkmanagerin des Unternehmensnetzwerk texton e.V.

INFORMATION UND ANMELDUNG: im **Kammerbüro Leipzig** unter leipzig@aksachsen.org

MEHR ZUM PROJEKT: Let's get CUBE – C3 – Carbon Concrete Composite unter carbon-concrete.org

Kammergruppe Dresden vertieft das Thema der Grünfassaden

Text: Josefine Petrenz, KG Dresden

Nach einem erfolgreichen Auftakt zum Thema Grünfassaden im März folgte am 18. April ein weiterer Kammergruppenabend dazu im Haus der Architekten in Dresden. Im Rahmen des Kammergruppenabends stellte der Berliner Architekt Georg Augustin vom Büro *augustinundfrank/winkler* das Physikalische Institut der Humboldt-Universität Berlin vor. Das Gebäude wurde 2003 fertig gestellt und ist eines der ersten Beispiele für eine geplante Grünfassade im Zuge eines Neubaus. Das Bauvorhaben wurde durch den Bereich Ökologisches Bauen der Stadt Berlin wissenschaftlich begleitet, sodass fundierte Aussagen zu den Erfolgen der realisierten Grünfassade vorliegen.



Das Institut für Physik der Humboldt-Universität Berlin wurde vom Büro *augustinundfrank/winkler* Architekten mit einer Grünfassade geplant. Foto: Simon Menges

Augustin stellte zunächst das Gebäude vor: Der viergeschossige Bau charakterisiert sich über die Reihung der Büros, Labore und Lehrräume rund um mehrere verglaste Innenhöfe. In diesen sowie an der Außenfassade des Gebäudes wurden die südlichen und östlichen Fassaden begrünt. Die Fassadenbegrünung bildet einen aktiven Sonnenschutz im Sommer, während das Sonnenlicht im Winter die Glasfassade ungehindert passieren kann und das Gebäude erwärmt.

Für die Fassadenbegrünung wurden ausschließlich rankende Pflanzen verwendet, unter anderem Kiwis sowie Clematis, Blauregen und Geißblatt. Die Pflanzen können an einem der Fassade vorgelagerten Rankgerüst hochranken. Dieses setzt sich aus stützenden Bambuspfehlen und aus Schiffstau bestehenden Seilen zusammen. Je nach Pflanzenart

wachsen diese vom Boden aus oder aus Pflanztrögen, die in unterschiedlichen Etagen innerhalb des Rankgerüsts befestigt sind. Zwischen der Fassade und dem Rankgerüst bestehen Wege, die die Überwachung und Reparatur des Gerüsts sowie die Pflege der Pflanzen erlauben.

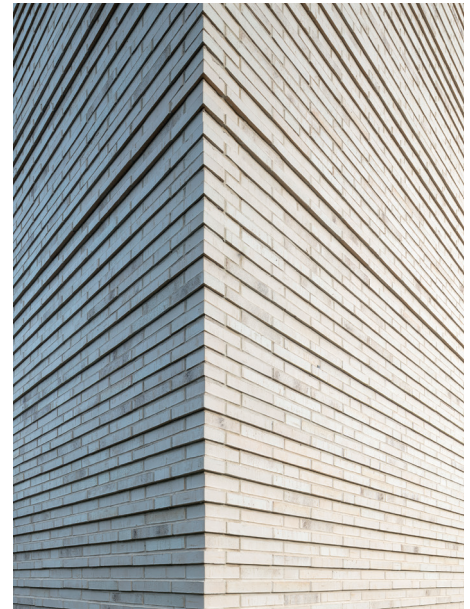
Mit großem Interesse folgte das Publikum den Ausführungen Augustins und es kam zu einem regen Austausch zwischen dem Vortragenden und den Anwesenden. Besonders im Fokus standen dabei die Pflanzenwahl, die klimatischen Bedingungen in Abhängigkeit des Entwicklungsstandes der Pflanzen und die Frischluftregulierung.

Dabei verstand es Augustin bei allen praktischen Anwendungsbereichen stets wieder den Bogen zur Architektur aufzuzeigen: So bietet die Realisierung einer Grünfassade weit mehr als praktische Ansätze. Vielmehr ist sie gleichzeitig auch gestaltendes, raumgebendes und -modifizierendes Element. Besonders deutlich wird das an den Treppenhäusern. Diese mussten aus Brandschutzgründen außerhalb des Gebäudes liegen. Indem sie hinter der Fassadenbegrünung liegen, ergibt sich eine spannende Raumbildung und gleichzeitig werden die Treppenhäuser mit dem Gebäude als Einheit wahrgenommen.

Bezüglich der Pflanzenwahl verwies Augustin auf die enormen Kräfte, die durch einzelne Pflanzenarten entwickelt werden können. So wurden die als Rankhilfe gespannten Seile teilweise nach wenigen Jahren insbesondere durch den gepflanzten Blauregen beeinträchtigt oder zerstört. Hingegen überzeugt der für das Rankgerüst verwendete Bambus bis heute durch Stabilität.

Im Hinblick auf die klimatischen Vorteile gab es ebenfalls mehrere interessierte Nachfragen: Eine Grünfassade kann ihrem klimatischen Anspruch erst dann gerecht werden, wenn sie eine ausreichende Größe und Dichte erreicht hat. Bis zu diesem Zeitpunkt, stellte Augustin heraus, muss das Rankgerüst zwingend den Anspruch an eine hochwertige Fassadengestaltung erfüllen.

Bedenklich bleibt, dass auf die Nachfrage, ob das Gebäude mit seinen Grünfassaden auch heute noch einmal in dieser Form umgesetzt werden könne, Augustin erhebliche Zweifel zum Ausdruck brachte. Diese sind vor allem auf den deutlich gestiegenen Anspruch an ein normgerechtes Bauen zurückzuführen. In Angesicht des mittlerweile deutlich spürbaren Klimawandels sollte diskutiert werden, wie die bestehenden Regelwerke zügig angepasst werden können, sodass sie Grünfassaden oder andere Maßnahmen zur Klimaanpassung fördern, anstatt sie zu behindern.



Landeskirchliches Archiv, Dresden

Ort der Bewahrung und Fokussierung auf das Wesentliche

Die Lage des Baugrundstückes am Rande eines Gewerbegebietes war Ausgangspunkt für die städtebauliche Idee, das Gebäude städtebaulich strukturell nicht dem gewerblich geprägten Stadtraum sondern dem angrenzenden Landschaftsraum zuzuordnen. Diese Zuordnung entspricht der Nutzung und Funktion des Gebäudes als Ort an dem wertvolle Kulturgüter bewahrt werden und als Ort, an dem Menschen sich fokussiert mit diesen Kulturgütern befassen.

Um die Losgelöstheit vom Gewerbegebietsalltag zu erreichen, wurde das Gebäude von der Erschließungsstraße weg in die Topografie der Landschaft verschoben. Die dadurch geschaffene räumliche Distanz zwischen Erschließungsstraße und Gebäude wurde im Freiraum als Zone der Entschleunigung und des Ankommens konzipiert. Die angrenzenden Landschaftswiesen werden großzügig an das Gebäude herangeführt und ein lockerer, hainartiger Baumbestand leitet zum benachbarten Wald über.

Die zu bewahrenden Kulturgüter sind wertvoll und sollen für die Ewigkeit erhalten werden. Dem Thema des Schützens und Bewahrens folgend wurde das Gebäude als schwerer, massiver steinartiger Baukörper konzipiert der Beständigkeit und Dauerhaftigkeit ausstrahlt

und gewährleistet. Dieser Ansatz ist Symbol und Realität zugleich.

Tragwerk und Fassade sind gleichermaßen massiv und dauerhaft ausgebildet. Die Fassade besteht aus massiven Ziegeln, einem Material was schon Jahrhunderte genutzt wird und für Beständigkeit und Langlebigkeit steht. Der Nutzung als Archiv und der Idee eines geschützten Ortes folgend, gibt es nur wenige Öffnungen in der Fassade. Die tiefen Laibungen der Öffnungen unterstreichen zudem die massive Hülle des Gebäudes. Der Haupteingang des neuen Archivgebäudes zeigt sich deutlich als tief in die Baukörpermasse eingeschnittene Öffnung. Die warmen Materialien im Innenraum fördern die fokussierte Atmosphäre und eine gedämpfte Akustik. Höhe- und Endpunkt der Raumfolge bildet der landschaftsseitig orientierte Lesesaal mit einem ruhigen Ausblick in den Freiraum.

Alle öffentlichen Funktionen sind in einer logischen Folge und flexibel nutzbar um das zentrale Foyer gruppiert. Interne Funktionsbereiche mit Öffentlichkeitskontakt als auch die Anlieferungssituation befinden sich im Erdgeschoss. Alle weiteren internen Bereiche sind im Gartengeschoss situiert. Die Magazinräume in den beiden Obergeschossen lagern grundflächengleich über den Nutzungsgeschossen.

Zum Projekt

1. Preis Eingeladener Realisierungswettbewerb in Anlehnung an RPW 2018

Auftraggeber: Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsen

Fertigstellung: 2022

Fotos: Till Schuster



O+M Architekten GmbH BDA, Carsten Otto und Christian Müller, www.ottoundmueller.de



LOR Landschaftsarchitekten PartGmbH, Sabine Otto und Manja Richter, www.l-o-r.de



Fortbildungsveranstaltungen bis Juli 2023

Die Akademie der Architektenkammer Sachsen bietet neben den Veranstaltungen in Präsenz auch weiterhin Online-Formate an. Das Fortbildungsprogramm der Akademie der Architektenkammer Sachsen ist im Internet veröffentlicht. Informieren Sie sich bitte laufend über aktuelle und ergänzende Fortbildungsangebote unter www.aksachsen.org/akademie

Termin	Ort	Thema	Referent	Gebühren*
06.06.2023 9:00-17:00 Uhr	IHD Zellescher Weg 24 01217 Dresden	Holz.Bau.Treff Sachsen 2023	Kooperation: Architektenkammer Sachsen und LignoSax e.V.	M: 150,- € E: 80,- € G: 240,- €
09.06.2023 9:30-17:00 Uhr	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	AUSGEBUCHT Unternehmensnachfolge: Generationswechsel im Planungsbüro (Warteliste)	Dipl.-Ing. (FH) K. Haeder, Freier Architekt, Managementberatung für Architekten und Ingenieure, Hannover Kooperation mit der AK Sachsen-Anhalt	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
14.06.2023 9:00-17:00 Uhr	online	Termin- und Kapazitätsplanung	Univ.-Prof. (em.) Dr.-Ing. W. Kalusche, Architekt und Wirtschaftsingenieur, Cottbus Kooperation mit der AK Sachsen-Anhalt	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
16.06.2023 9:30-17:00 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	AVA - Ausschreibung und Vergabe von Bauleistungen	Dipl.-Ing. O. Wrunsch MRICS, Architekt, DB Station & Service AG, Berlin	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
22.06.2023 9:00-13:00 Uhr	online	Update Arbeitsstättenrichtlinien 2022	Dipl.-Ing. A. Voigt, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, Berlin Kooperation mit der AK Sachsen-Anhalt	M: 80,- € E: 40,- € G: 120,- €
23.06.2023 9:00-16:30 Uhr	online	Basiswissen zur Bauleitung Teil 2: Kostenmanagement während der Bauleitungsphase mit einem Exkurs zur nachtragslosen Bauvertragsart	Dipl.-Ing. J. Steineke BDB, Berlin	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
28.06.2023 8:30-18:00 Uhr	MESSE Dresden Messering 6 01067 Dresden	1. Sächsischer Holzbautag 2023	Veranstalter: Holzbau Kompetenz Sachsen GmbH Kooperation mit der Architektenkammer Sachsen, der Ingenieurkammer Sachsen und der EIPOS GmbH	M: 200,- € E: 80,- € G: 250,- €
30.06.2023 9:00-16:30 Uhr	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	Workshop: Architekturfotografie	Dipl.-Ing. A. Schlamann, Köln www.schlamann.com	M: 150,- € E: 80,- € G: 240,- €
30.06.2023 9:30-17:00 Uhr	online	Die Koordinierungspflichten der am Bau Beteiligten	Dr. B. Gay, FAin für Bau- und Architektenrecht, Düsseldorf Kooperation mit der AK Sachsen-Anhalt	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
05.07.2023 9:30-14:30 Uhr	online	Gestaltungsqualität selbstbewusst vermitteln	Dipl.-Ing. M. Zander, Kommunikations- und Visualisierungstrainer, Berlin	M: 80,- € E: 40,- € G: 160,- €

* M = Mitglieder, E = Ermäßig, G = Gäste, Ö = Mitarbeiter:in öffentlicher Dienst Sachsen

Informationen und Anmeldung: Akademie der Architektenkammer Sachsen - Haus der Architekten - Goetheallee 37 - 01309 Dresden - Tel.: +49 351 31746-28, Anmeldungen über das Online-Formular unter www.sachsen.org/akademie oder per E-Mail an akademie@aksachsen.org. Weitere Angebote u. a. Fortbildungsportal der Architektenkammern, Liste der anerkannten Fortbildungsveranstaltungen, Netzwerk Bildung, Denkmalakademie, Vortragsreihen der Hochschulen unter www.aksachsen.org/akademie

DAT / 23
DEUTSCHER
ARCHITEKT*INNENTAG
2023

TRANSFORMATION – RÄUME STÄRKEN

SAVE THE DATE: 29. September 2023

Diskutieren Sie mit uns über die aktuellen Rahmenbedingungen für das Planen und Bauen mit allen Akteurinnen und Akteuren der Baubranche, um Verbesserungen auf den Weg zu bringen. Wir wollen ins Handeln kommen. Jetzt.

MEHR INFORMATIONEN ZU PROGRAMM UND ANMELDUNG: www.dat23.de

Bis zum 30. Juni gilt das Early Bird-Ticket für 99 Euro, danach kostet die Teilnahme 129 Euro.
Die Veranstaltung wird von der AKS mit 8 Fortbildungsstunden anerkannt.